

Auf einen Blick

Arbeitslosigkeit: Wendepunkt im Januar 2005

Im Oktober 2006 waren in Niedersachsen 381 188 Personen arbeitslos. Das entsprach einer Arbeitslosenquote von 9,6 % der zivilen Erwerbspersonen – ein geringfügig besserer Wert als der bundesweite Durchschnitt von 9,8%. Wie aber ist die Zahl von 381 188 Personen zu werten – bedeutet diese Zahl viele oder wenige Arbeitslose?

Das Schaubild kann einen Hinweis geben, indem es anhand von Monatswerten der Bundesagentur für Arbeit über den Bestand an Arbeitslosen die langfristige Entwicklung seit Januar 1991 zeigt. Seinerzeit, im Januar 1991, gab es im Lande 273 519 Arbeitslose. Der Schwung der Wiedervereinigung sorgte bis Jahresende 1992 für relativ niedrige Zahlen von weniger als 300 000 Arbeitslosen. Das absolute Minimum gab es im Oktober 1991 mit

nur 228 061 Arbeitslosen. Umgekehrt gab es das absolute Maximum an Arbeitslosen im Februar 2005 mit 497 878 Arbeitslosen, also nahezu einer halben Million Menschen. Dieser traurige Höchststand markierte aber auch den Wendepunkt, denn seitdem gehen die Zahlen, von saisonalen Schwankungen abgesehen, zurück.

Eine Zahl von aktuell 381 188 Arbeitslosen bedeutet also einerseits einen großen Erfolg, denn verglichen mit dem absoluten Maximalwert bedeutet dies einen Rückgang um –23,4%. Damit ist aber erst in etwa das Niveau des Jahres 2004 wieder erreicht. Im langfristigen Durchschnitt aller Monate von Januar 1991 bis Oktober 2006 betrug die durchschnittliche Arbeitslosenzahl 360 082 – insofern ist die aktuelle Zahl – die beste seit Oktober 2004 - trotz günstiger Konjunktur immer noch relativ hoch.

Prof. Lothar Eichhorn

